

In totem Holz entsteht neues Leben

Monatsinfo Oktober

Was ist Totholz?

Totholz, also abgestorbenes Holz, ist vielseitig. Es kann der abgestorbene Ast eines alten Apfelbaums sein oder die Reste des letzten Grünschnitts – von dünnen Zweigen bis dicken Stämmen ist alles dabei. Je nach Art des Holzes, seiner Größe, Lagerung, dem Grad der Zersetzung sowie der Menge an Feuchtigkeit und Wärme bilden sich unterschiedlichste Lebensräume. Ein Großteil des bunten Treibens findet jedoch im Verborgenen statt. Doch eins ist sicher: Totes Holz ist alles andere als tot. In vielen Wäldern, Parkanlagen und Gärten wird jedoch so gründlich aufgeräumt, dass dieser Lebensraum zunehmend verschwindet.

[Vom Baum zu zersetztem Holz](#)

Bis ein Baum vollständig zersetzt ist, braucht es viel Zeit und Arbeit. Totholzkäfer, Spechte, Pilze, Schnecken, Tausendfüßer und viele andere bilden eine komplexe, sich stetig verändernde Wohngemeinschaft und arbeiten emsig daran, dass von dem einstigen Baum irgendwann nur noch Humus zurückbleibt. Dieser bildet den Nährboden für kommende Generationen.

Monatsinfo

In regelmäßigen Abständen informieren wir in der Serie ‚Monatsinfos‘ über verschiedenste Themen rund um Naturschutz in Pfullingen. Wie alle Tätigkeiten in der NaturSchutzStiftung sind auch die Monatsinfos in ehrenamtlicher Arbeit entstanden.

Vorschau



November
Echazaue

Termine

bitte vormerken

09.11.2024

NABU Pflegeinsatz

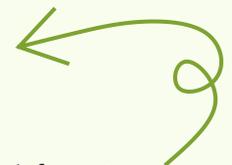
9 Uhr Stadtgarten Pfullingen
NABU Pfullingen

09.11.2024

VHS Schnittkurs

ORT, Beginn 14 Uhr

OGV Pfullingen, VHS Pfullingen



Kontakt

Stadt Pfullingen, FB 4, Leitung Timo Kühnel, Tel. (07121) 70306100
Prof. Waltraud Pustal, Pustal Landschaftsökologie und Planung
Tel. (07121) 994216, waltraud.pustal@t-online.de

Alle Monatsinfos unter
www.pfullingen.de/de/leben-engagieren/NaturSchutzStiftung

Was Totholz kann...

- ... Baumaterial für fliegende Insekten
- ... Futterquelle im Winter
- ... Verwunschene Ecken oder Beet Umrandung als Gestaltungselement im Garten
- ... Unterschlupf für Igel, Blindschleichen, Eidechsen, Kröten, Insekten und Co.



Ersatz-Habitate wie dieses Insektenhotel lassen sich auch auf kleinen Flächen wie dem Balkon aufstellen. Eine Anleitung zum Bau einer Insektennisthilfe finden Sie auf unserer Website.

Totholzelemente einsetzen – Lebensräume schaffen

Vielfältige Möglichkeiten

Egal ob auf Balkon, im Innenhof, auf dem Stückle oder im Garten, Totholz lockt zahlreiche Pflanzen, Tiere und Pilze an. Wo und wie Totholz Platz findet, kann ganz unterschiedlich sein. Klein oder groß, ordentlich oder durcheinander, einfach oder anspruchsvoll – für jedes Gestaltungskonzept ist etwas dabei. Übrigens: „Problemereiche“ wie schattige Stellen unter Bäumen lassen sich sehr gut mit einem Totholzhaufen beleben und bieten beispielsweise dem Feuersalamander ein Zuhause. Steht das Totholz hingegen trocken, können rund drei Dutzend verschiedene Wildbienen ein Zuhause finden.

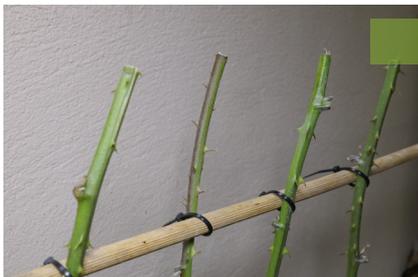


Lebensraum Laubhaufen

Der Laubhaufen ist ein hervorragendes Winterquartier für Insekten, Vögel und Amphibien und andere Tiere. Am besten legt man den Haufen in einer schattigen, windstillen Ecke an und bewegt ihn erst im späten Frühjahr wieder.

Lebensraum Baum

Die Reste dieses Baumes stecken bereits voller Totholzstrukturen. Kleine und große Handwerker sind hier im Einsatz: krabbelnde Käfer, ein klopfender Specht, Fledermäuse in der Abenddämmerung. Bei größeren, absterbenden Bäumen genügt es, einzelne Äste abzuschneiden, die Krone zu stutzen oder den Stamm auf wenigen Metern Höhe zu kürzen.



Lebensraum Stängel

Auch wer wenig Platz hat, für den ist hier was dabei: Arten der Gattung Maskenbiene finden geeignete Nistplätze in markhaltigen Stängeln. Die Stängel sollten in ein Meter lange Stücke geschnitten und senkrecht an einem Zaun oder anderen Orten befestigt werden. Lassen Sie die Stängel mindestens ein Jahr stehen, damit den Bienen ausreichend Zeit zum Nisten und zur Brutpflege bleibt.

Herausgeberin: NaturSchutzStiftung Pfullingen, Oktober 2024

Fotos und Abbildungen insofern nicht anders gekennzeichnet: Prof. Waltraud Pustal, Pustal Landschaftsökologie und Planung

Bildquelle Laubhaufen: Von Jewre - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=74471860>

Bildquelle Stängel: Von Ra Boe / Wikipedia, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=62515226>

